



Gesamtausschuss der Mitarbeitervertretungen der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

Geschäftsstelle:
Freiheit 9, 01662 Meißen
Vorsitzende: Christine Hofmann

Gesamtausschuss Mitarbeitervertretungen
Freiheit 9, 01662 Meißen

Arbeitsgruppe

„Kirche im Wandel – Wege gestalten für das Kommende“

Votum des Gesamtausschuss der Mitarbeitendenvertretungen der Ev. – Luth. Landeskirche Sachsens zum Zwischenbericht der AG „Kirche im Wandel“

Kirche im Wandel – Ein dringender Aufruf zur Veränderung

Die Kirche muss sich in ihrem Wandel auf alle Menschen und Bedürfnisse ausrichten. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir veraltete Strukturen aufbrechen und neue, zukunftsfähige Wege gehen. Eine attraktive und auskömmliche Anstellung für Mitarbeitende sollte im Fokus stehen, damit Kirche nicht nur ein Ort des Glaubens bleibt, sondern auch ein Ort, an dem Sorgen und Probleme abgelegt werden können. Die Kirchliche Dienstvertragsordnung ist sofort komplett zu reformieren und flexibel zu gestalten. Ämter, die aus der Ferne Eingruppierungen vornehmen, wissen in keiner Weise was Mitarbeitende vor Ort leisten. Bereits jetzt verliert Kirche zunehmend, aufgrund dieser Handhabung, Mitarbeitende, die tragende Säulen sind. Der Verlust einer Fachkraft bedeutet, Wissen geht verloren und Kosten, die im Durchschnitt zwischen 30 % und 150 % des Jahresgehalts eines Mitarbeitenden liegen. Die Folge dessen ist, dass wichtige Arbeit nicht mehr oder schlecht gemacht wird, denn neue Mitarbeitende, die auch Leistung bringen, sind, vor allem im Verwaltungsbereich, im Rahmen der jetzigen KDVO nicht zu bekommen. Die Kirche der Zukunft muss ein geistliches Ringen sein, in dem Gebet, Gottes Geist und die Bibel das Sagen haben und nicht der Blick auf den Geldbeutel.

Dazu gehören auch eine verstärkte Mitgliedergewinnung und eine Präsenz vor Ort, um die Kirchen lebendig und relevant zu halten. Die Abschaffung des „Dreiergespanns“ und ein flexibler Einsatz nach Bedarf und Region sind notwendig, um die Kirche effektiver und nahbarer zu machen. Der Wasserkopf der Landeskirche muss abgebaut werden, insbesondere durch eine Reduzierung der Verwaltungseinheiten wie das Landeskirchenamt (LKA) und das Regionalkirchenamt (RKA). Keine Verbeamtung mehr ist ein weiterer Schritt, um Einsparungen zu realisieren und die Verwaltung zu vereinfachen. Zentralisierung darf nicht noch weiter vorangetrieben werden – vielmehr sollten wir die jetzigen Strukturen stärken, mehr Ansprechpartner vor Ort belassen und ihnen mehr Zeit zur Verfügung stellen, damit diese ihre Aufgaben besser erfüllen können.

Durch das Zusammenlegen von Kirchgemeinden geht nicht nur die Vielfalt verloren, sondern auch viele Spenden und Kirchgelder, die für kleinere Gemeinden wichtig sind. Die Kirche muss sich wieder klar auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren und sich nicht in politischen, gender- oder klimapolitischen Diskussionen verlieren, sondern Liebe, Glaube und Hoffnung in den Mittelpunkt stellen.

Gesamtausschuss der Mitarbeitervertretungen der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
Geschäftsstelle: Freiheit 9 ; 01662 Meißen | Vorsitzende: Christine Hofmann
E-Mail: gesamtausschuss.mav@evlks.de | Tel.: 03521-409160



**Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens**



Gesamtausschuss der Mitarbeitervertretungen der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

Geschäftsstelle:
Freiheit 9, 01662 Meißen
Vorsitzende: Christine Hofmann

Ein Solidaritätsprinzip, bei dem größere Gemeinden die kleineren Gemeinden wie bisher finanziell unterstützen, könnte ein Weg sein, die Kirchenfinanzen gerechter zu verteilen. Gleichzeitig muss eine modernere Vernetzung in der Verwaltung etabliert werden, um Verwaltungsprozesse zu vereinfachen und mehr Freiraum für das geistliche Leben zu schaffen. Hierbei ist Weiterbildung der Mitarbeitenden unabdingbar.

Viele hauptamtliche Mitarbeitende stellen sich die Frage, wie lange sie noch ihren Arbeitsplatz haben werden und ob die Landeskirche noch ein verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber bleibt. Es geht nicht nur um die Sicherung von Arbeitsplätzen, sondern auch darum, was die Landeskirche unternimmt, um gute Mitarbeitende zu halten und neue zu gewinnen. Die Stellenbeschreibungen müssen überprüft und gegebenenfalls angepasst werden, damit die Mitarbeitenden wieder mehr Zeit für ihre eigentlichen Aufgaben haben – insbesondere für die Seelsorge, Verkündigung und missionarische Arbeit. Bürokratische Aufgaben dürfen nicht mehr die Hauptlast tragen. Hauptamtliche Mitarbeitende dürfen nicht durch Ehrenamtliche ersetzt werden – ihre Arbeit ist unverzichtbar und muss entsprechend gewürdigt und unterstützt werden.

Die Klarheit und Glaubwürdigkeit der Kirche wird zunehmend infrage gestellt, wenn immer nur an den „unteren“ Mitarbeitenden eingespart wird, während die höheren Ebenen weiterhin von hohen Gehältern profitieren. Pfarrer sollten wieder ihrem eigentlichen Beruf nachgehen können (Gemeindearbeit, Seelsorge), Bürokratieabbau der Verwaltung sowie Stärkung der Entscheidungsbefugnisse vor Ort, ohne Rücksprache mit den oberen Behörden, sind nötig. Wenn wir die Mitarbeitenden vor Ort verlieren, die täglich für die Gemeinde arbeiten, stellt sich die Frage: Ist diese Kirche noch glaubwürdig? Unserer Meinung nach, nein.

Verwaltung und Struktur müssen sich ebenfalls ändern: Eine Differenzierung zwischen ländlichen und städtischen Gemeinden ist notwendig, um die lokalen Bedürfnisse besser zu verstehen und zu unterstützen. Es muss geklärt werden, welche Aufgaben von wem übernommen werden können, wenn die Kirchenbezirke reduziert werden, und welche Aufgaben nicht mehr erfüllbar sein werden.

Die Verwaltung muss dringend vereinfacht werden - Verwaltungsvorgänge müssen effizienter gestaltet werden, damit die betreffenden Mitarbeitenden vor Ort ihre Zeit in den geistlichen Dienst und die Mitgliedergewinnung investieren können, statt sich mit unnötiger Bürokratie zu belasten.

Es braucht eine echte Öffnung und Reformierung der Kirche, um nicht nur Mitglieder zu halten, sondern auch neue zu gewinnen. Die Hürden für den Eintritt in die Kirche müssen gesenkt werden, damit nicht mehr viele von vornherein sagen: „Mit der Kirche ist es mir zu kompliziert.“ Die Kirche muss wieder ein Ort der Hoffnung, des Glaubens und der Liebe sein und sich von den bürokratischen Fesseln befreien, die sie heute immer noch lähmen.





**Gesamtausschuss der Mitarbeitervertretungen
der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens**

Geschäftsstelle:
Freiheit 9, 01662 Meißen
Vorsitzende: Christine Hofmann

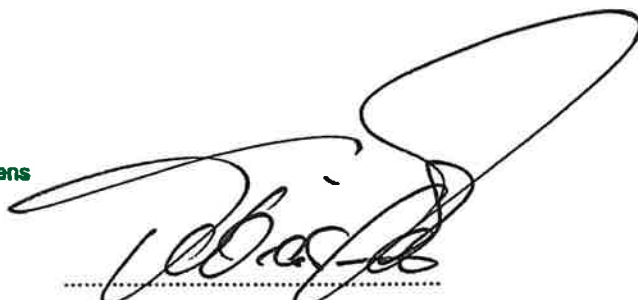
In Stichpunkten kurz zusammengefasst haben wir an das Papier „Kirche im Wandel“ folgende Fragen und Anmerkungen:

- Bleibt die Landeskirche noch ein verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber? Arbeitsplatzsicherung, Mitarbeitergewinnung? Anstellungen aller Mitarbeiter auf Kirchenbezirksebene?
- Hauptamtliche Mitarbeiter können und dürfen nicht durch ehrenamtliche Mitarbeiter ersetzt werden.
- Ist es denkbar, die Kirchenbezirke den Landkreisen anzupassen? Förderanträge und andere Verhandlungen mit den Landkreisbehörden wären dadurch viel einfacher. Die Verwaltung dadurch effizienter. Die Kirchenbezirke würden sich dadurch auf 10 und 3 kreisfreie Städte reduzieren.
- Ein Bürokratieabbau und ein effizienteres Arbeiten durch Digitalisierung und Vereinheitlichung von Verwaltungsvorgängen muss angestrebt werden.
- Die Verwaltung muss funktionieren (Verwaltungsvorgänge vereinfachen).
- Stellenbeschreibung prüfen um zu den tatsächlichen Aufgaben zurück zu kehren. Aufgabenerfüllung nach Ausbildung (Pfarrer - Seelsorge, Verwaltungsangestellte - Pfarramt) Welche Aufgaben werden nicht mehr erfüllbar sein?
- Die KDVO muss schnell reformiert und flexibel gestaltet werden, damit wir gute Mitarbeitende entsprechend entlohnen und halten können
- Die Eingruppierung muss von der Leitungsebene vor Ort vorgenommen werden können.
- Welche Aufgaben werden bei der Reduzierung der Kirchenbezirke von wem übernommen?
- Finanzielle Einsparungen sind als notwendig erkannt, aber welche Einsparungen gibt es wirklich?
- Eine Differenzierung von ländlichem und städtischem Bereich ist erforderlich. Welche Aufgaben müssen die Kirchgemeinden erfüllen, um geistliches Leben vor Ort gewährleisten zu können?
- Wie können wir Mitglieder gewinnen?

Meißen, am 25.09.2025

**Gesamtausschuss
der Mitarbeitervertretungen
der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens**
Freiheit 9
01662 Meißen
gesamt-ausschuss.mav@evlks.de
www.gamav-sachsen.de


Christine Hofmann
Vorsitzende des Gesamtausschusses


Tobias Merz
stellv. Vorsitzender des Gesamtausschusses

